

Newsletter Forschung

No. 9

Juni 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

Zum Ende des Sommersemesters 2016 berichten wir im Forschungsnewsletter 9 über Neuigkeiten im Bereich der Forschung an der SFU:

Unsere beiden Online-Zeitschriften: „**SFU Forschungsbulletin**“ und „**Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie**“ werden nun in einer professionellen Software für das Management und die Publikation von Online-Zeitschriften (OJS – Open Journal System) betrieben. Damit verfügen wir nicht nur über einen professionellen Webauftritt, sondern auch über ein ebensolches Online-Submission-System und Peer-Reviewing-System sowie allgemeines Verwaltungssystem zur Administration beider Journals, die ja, wie im Newsletter 8 berichtet, eine erfreulich hohe Zugriffsstatistik aufweisen. Diese Software wird von vielen Universitäten für ihre Publikationen verwendet, unter anderen auch von der Universität Wien. Die Administration der beiden Zeitschriften wird damit bei weitem weniger Arbeitszeit konsumieren bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung. Die Einreichung von Beiträgen ist somit auch für Autorinnen und Autoren deutlich vereinfacht, ebenso die Rückmeldungen aus dem Peer-Reviewing, das natürlich weiterhin doppelt verblindet durchgeführt wird. Ab sofort sind daher Einreichungen nicht mehr als Mailzusendungen, sondern nur mehr online möglich.

Über das letzte **Forschungstreffen** am 9.3. 2016 haben wir ja bereits in einer gesonderten Aussendung des Protokolls informiert. Wir freuen uns auf eine ebenso anregende Diskussion und eine noch regere Teilnahme beim nächsten Forschungstreffen, das im Wintersemester 2016/17 stattfinden wird.

Für diesen Newsletter wurden uns erfreulicher Weise auch von den Kolleginnen Christiane Eichenberg, Katharina Hametner, Christine Korischek und Kathrin Mörtl (wie immer alphabetisch genannt) aktuelle Informationen zu ihrer Forschungsarbeit gemeldet, die wir hier unter „**Neuigkeiten**“ mit Freude weitergeben.

Die **Publikationsliste** des Jahres 2016 ist bereits erfreulich umfangreich. Zwar sind alle Publikationen, die uns gemeldet wurden, auf der Website Forschung aufgelistet, dennoch haben wir die Liste zum Komfort der Lesenden auch hier veröffentlicht – so ist ein rascher Blick ohne zusätzlichen Klick möglich. Mehr an Informationen zur de Forschungsaktivitäten finden Sie natürlich weiterhin auf der Website Forschung forschung.sfu.ac.at.

Neuigkeiten aus der **Bibliothek** wurden zwar von Dr. Michael Reichmayr in einem gesonderten Mail ausgeschildet, zur Erinnerung sind die Eckpunkte hier nochmals angeführt.

Auf die Forschung an der SFU kommen spannende Zeiten zu: die Implementierung standortübergreifender kollaborativer Forschung der **Fakultäten für Psychotherapiewissenschaft, Psychologie, Humanmedizin und Rechtswissenschaften** ist Zukunftsperspektive, Herausforderung und zugleich Alleinstellungsmerkmal der Forschung an der SFU!

Wir wünschen einen schönen Sommer!

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Sindelar
Christian Heftberger, BA
Dominik Mihalits, BSc, BA
Mag.^a Lisa Schwarzl

Inhalt

1	Open Journal System für SFU-Zeitschriften umgesetzt	2
2	Nachtrag Forschungstreffen 9.3.2016.....	4
3	Neuigkeiten.....	5
4	Publikationen.....	8
	<i>Publikationen 2016.....</i>	<i>9</i>
5	Bibliothek.....	13



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

1 Open Journal System für SFU-Zeitschriften umgesetzt

Wir freuen uns melden zu können, dass beide SFU-Zeitschriften **“SFU-Forschungsbulletin”** und **“Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie”** nun auf Basis eines Open Journal Systems den aktuellen Standards für Online-Publikationen entsprechend publizieren können und ab sofort unter folgendem Link online verfügbar sind: journals.sfu.ac.at
Damit sind unsere beiden Zeitschriften jetzt mit einem professionellen Submission-System und Web-Auftritt ausgestattet.

Vielen Dank an Dominik-Stefan Mihalits, BSc. BA. für die unermüdliche Einsatzbereitschaft!

Für beide Zeitschriften sind die neuen Nummern in Arbeit und werden demnächst veröffentlicht.

The screenshot shows the SFU Journals website interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'Journals', 'Einloggen', and 'Registrieren'. The main header features the SFU logo and the university's name in multiple locations. The main content area is titled 'Journale - Sigmund Freud PrivatUniversität' and lists two journals: 'Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie' and 'SFU Forschungsbulletin'. Each journal entry includes a brief description and a link to the current issue. On the right side, there is a sidebar with a login form (Benutzer/in) and search options (Suchbereich, Suchen, Schriftgröße).



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

Zeitschrift Für Freie Psychoanalytische Forschung Und Individualpsychologie

Die Individualpsychologie an der SFU ist durch eine pluralistische Grundhaltung geprägt und bietet daher mannigfache Anschlussmöglichkeiten für den analytischen Diskurs im deutschsprachigen und internationalen Raum. Dazu zählen vor allem Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie sowie intersubjektive bzw. relationale Strömungen. Ausgehend davon wurde die Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie vom Leitungsteam des Fachspezifikums Individualpsychologie an der SFU (in alphabetischer Reihenfolge: Mag.a Dr.in Dorothea Oberegelsbacher, Univ.Prof. DDr. Bernd Rieken, Univ.Prof.in Dr.in Brigitte Sindelar, Univ. Prof. Dr. Thomas Stephenson) gegründet. Die erste Ausgabe erschien im Oktober 2014. Seither werden jährlich zwei Nummern der Zeitschrift publiziert, wobei jeder Nummer ein Themenschwerpunkt zugeordnet ist. Außerdem werden in jeder Nummer Rezensionen zu aktuellen Fachbüchern veröffentlicht.

Nr. 2 (2015): Aggression und Aggressionstrieb

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Editorial PDF
Bernd Rieken I-II

Artikel

Was vom Aggressionstrieb bleibt... PDF
Susanne Rabenstein 1-23
„Zerstreute“ Sexualität und Aggressionstrieb. Alfred Adlers Frühschriften, Teil 2 PDF
Bernd Rieken 24-53
Überlegungen zur leitenden Fiktion selbstverletzender Verhaltensweisen in Religion, Gesellschaft und Psychopathologie PDF
Clemens Karpf, Brigitte Sindelar 54-69
Neue Aktionsfelder der destruktiven Aggression: Mobbing und Cybermobbing bei Jugendlichen – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung PDF
Brigitte Sindelar, Christoph Bendas 70-87
Eine individual-psycho-neuro-biologische Sichtweise der Alzheimer-Krankheit PDF
Petra Eibl-Mörzinger 88-107

Benutzer/in

Benutzer/innen-Name
Passwort

An mich erinnern

Benachrichtigungen

[Ansicht](#) [Registrieren](#)

Sprache

Sprache auswählen

Deutsch

Zeitschrifteninhalte

Suchbereich

Alle

Durchblättern

[Nach Ausgabe](#)

[Nach Autor/in](#)

[Nach Titel](#)

[Andere Zeitschriften](#)

Schriftgröße

[Informationen](#)



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

SFU Forschungsbulletin

Die Forderung nach Zugänglichkeit von Forschungsergebnissen beantwortet die SFU mit der Gründung dieses Publikationsmediums, das in Form eines Periodikums als Open Access Online-Zeitschrift zur Verfügung gestellt wird. Publiziert werden Beiträge aus den Wissenschaftsfeldern der Psychotherapiewissenschaft und der Psychologie sowie angrenzender Disziplinen. Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Die erste Ausgabe der Zeitschrift erschien im Juni 2013. Jährlich werden zwei bis drei Nummern der Zeitschrift herausgegeben. Willkommen sind sowohl theoretische Arbeiten als auch empirische Arbeiten und Kasuistiken.

Nr. 2 (2015): Ausgabe 2/2015

Inhaltsverzeichnis

Artikel

Das Psycho-Bild-Spiel (PBS). Skizze eines imaginativhermeneutischen Technikkonzepts	PDF
Kurt Greiner	1-5
Traumatherapie, Spiegelneurone und die heilsame Beziehung	PDF
Karl-Klaus Madert	6-18
Offsite-the-Stage - Das Leben abseits der Bühne	PDF
Jutta Strauss	19-31
Resilienzförderung durch Expressives Schreiben	PDF
Christine Haidacher	32-42
Weibliche Resilienz im landwirtschaftlichen Kontext. Zum biografischen Selbstverständnis von Frauen in der Landwirtschaft und dessen Einfluss auf die psychische Gesundheit.	PDF
Maria Barbara Neubauer	43-57
»Assholism« - Überkompensation oder Rücksichtslosigkeit? James' »assholism«, Rousseau allgemeiner Wille und Adlers Überkompensation in Diskussion	PDF
Martin Jandl	58-71
Der Umgang mit dem Alter - heute wie damals	PDF
Paolo Raile	72-81

Benutzer/in

Benutzer/innen-Name
Passwort
 An mich erinnern

Benachrichtigungen

[Ansicht Registrieren](#)

Sprache

Sprache auswählen
Deutsch

Zeitschrifteninhalte

Suchbereich
Alle

- Durchblättern
- [Nach Ausgabe](#)
- [Nach Autor/in](#)
- [Nach Titel](#)
- [Andere Zeitschriften](#)

Schriftgröße

Informationen

2 Nachtrag Forschungstreffen 9.3.2016

Am 9.3.2016 hat ein Forschungstreffen sämtlicher SFU-Standorte stattgefunden. Das Protokoll zu diesem Forschungstreffen wurde per Mail an alle wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Standorte in Deutsch und Englisch verschickt.

Zur Erinnerung: Für zukünftige Forschungstreffen ist im Interesse der Stärkung der Kooperation und der wechselseitigen Information im Bereich Forschung die Teilnahme von Vertretern aller Fakultäten wünschenswert. Dieser Wunsch wurde beim letzten Treffen am 9.3.2016 auch von der via Skype teilnehmenden SFU Berlin/Psychologie eingebracht, die Vertreter der Fakultät für Psychologie aus Wien im Dialog vermisst hatten. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme der Fakultät für Psychologie beim nächsten Forschungstreffen. Terminankündigung folgt.

3 Neuigkeiten

Univ.- Prof. Dr. Christiane Eichenberg berichtet:

Aktuelle Publikationen in Top-Journals: eine kleine Studienserie zu einer ethischen Fragestellung im Bereich E-Mental Health:

Eichenberg, C. & Herzberg, P.Y. (2016). Do Therapists Google Their Patients? A Survey Among Psychotherapists. *J Med Inter-net Res*, 18 (1):e3. DOI: [10.2196/jmir.4306](https://doi.org/10.2196/jmir.4306).

Eichenberg, C. & Sawyer, A. (2016). Do Patients Look Up Their Therapists Online? An Exploratory Study Among Patients in Psychotherapy. *J Med Inter-net Res*, 18 (1):e3. DOI: [10.2196/mental.5169](https://doi.org/10.2196/mental.5169).

Präsentationen auf internationalem Kongress in den USA: 8th Scientific Meeting der International Society for Research on Internet Interventions:

Eichenberg, C., Aden, J. & Schott, M. (2016). *Effectiveness of an e-mail relationship counselling service*. Poster presented on International Society for Research on Internet Interventions, 8th Scientific Meeting, 07.-08.04.2016, Seattle, USA.

Eichenberg, C. & Schott (2016). *Consulting services on facebook: content analysis and user survey*. Poster presented on International Society for Research on Internet Interventions, 8th Scientific Meeting, 07.-08.04.2016, Seattle, USA.

Eichenberg, C., Schott, M., Aumayr, G. & Plößnig, M. (2016). *Feasibility and conceptualization of an e-mental health treatment for depression in older adults*. Poster presented on International Society for Research on Internet Interventions, 8th Scientific Meeting, 07.-08.04.2016, Seattle, USA.

Eichenberg, C., Schott, M., Grabmayer, G. & Green, N. (2016). *A survey of therapists' and patients' attitudes towards serious games in psychotherapy*. Poster presented on International Society for Research on Internet Interventions, 8th Scientific Meeting, 07.-08.04.2016, Seattle, USA.

Mayr, S., Petta, P., Eichenberg, C., Sindelar, B., Ledit, L. & Schott, M. (2016). *Designing a cross-media serious game to support the treatment of childhood obesity*. Poster presented on International Society for Research on Internet Interventions, 8th Scientific Meeting, 07.-08.04.2016, Seattle, USA.



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

als herausragende Leistungen von Studierenden im Rahmen ihrer Qualifikationsarbeiten:

Masterarbeit Frau Blazek, präsentiert auf dem Deutschen Kongress für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Potsdam:

Blazek, T. & Eichenberg, C. (2016). *Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT): eine TherapeutInnenbefragung als Beitrag zur Wirksamkeitsforschung*. Posterpräsentation, Deutscher Kongress für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 18.03.2016, Potsdam.

Bachelorarbeit Frau Grabmayer, publiziert in *Telemedicine and e-health*:

Eichenberg, C., Grabmayer, G. & Green, N. (2016). *Acceptance of serious games in psychotherapy: An inquiry into the stance of therapists and patients*. *Telemedicine and e-health*, DOI:10.1089/tmj.2016.0001.

Bachelorarbeit Frau Huss, publiziert in *Psychotherapie – Psychosomatik – Medizinische Psychologie*:

Huss, J. & Eichenberg, C. (2016). Psychotraumatologische Abwehrstrategien in der journalistischen Berichterstattung am Beispiel des 11. September: Konsequenzen für Betroffene und die öffentliche Wahrnehmung von psychischen Störungen. *Psychotherapie – Psychosomatik – Medizinische Psychologie*, 2, 74–81.

Mag. Katharina Hametner meldet ein von der MA-7 gefördertes Forschungsprojekt:

„Zur Konstruktion ‚der muslimischen Frau‘ im Spannungsfeld von Freiheit und Zwang“

Das Forschungsprojekt untersucht, welches Bild von Musliminnen im österreichischen Diskurs konstruiert wird und welche Rolle dieses Bild für den Lebensalltag von in Wien lebenden Musliminnen hat. Dafür werden einerseits Zeitschriftenartikel auflagenstarker österreichischer Frauenzeitschriften (Woman, Die Wienerin) aus dem Zeitraum 2010 bis dato anhand einer kritischen Diskursanalyse untersucht. Andererseits werden narrative Interviews mit in Wien lebenden Musliminnen geführt und mittels dokumentarischer Methode ausgewertet. Im Zusammenspiel dieser beiden Analysen soll die Verknüpfung diskursiver Strukturen mit alltagspraktischer Erfahrung beleuchtet werden. => <http://sfu.ac.at/psychologie/index.php?id=366>

Information von Dr. Christine Korischek: Ethnopschoanalytisches Feldforschungsprojekt Costa Rica 2016

Im Zeitraum von Mitte Februar bis Mitte März 2016 wurde eine ethnopschoanalytische Feldforschungsexkursion mit einer Gruppe von Studierenden der SFU nach Costa Rica unternommen. Der Fokus des Projekts lag auf dem Austausch der Träume mit der indigenen Bevölkerungsgruppe der Bribri in der Region Talamanca, Costa Rica. Der einmonatige Forschungsaufenthalt wurde in



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

Zusammenarbeit mit der „Asociación de Psicoanálisis Critico Social Costa Rica“ (ASPAS) durchgeführt. Die Feldforschungsexkursion wurde in Costa Rica von ASPAS organisiert und von den ASPAS Mitgliedern Ursula Hauser (Psychodramatikerin und Ethnopschoanalytikerin) und Alvaro Dobles (Ethnopschoanalytiker und Kulturanthropologe) geleitet. Die Exkursion gliederte sich in drei Abschnitte. Die erste Woche wurde in San José verbracht und war die Phase des Ankommens und Akklimatisierens in Costa Rica. Unter der Leitung von Ursula Hauser wurden täglich Sitzungen durchgeführt, in denen jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ihre/seine Träume erzählen und mittels freier Assoziation, Playback-Theater oder Psychodrama bearbeiten konnte. Diese Traumseminare waren ein Katalysator für die Entwicklung eines Gefühls der Gruppenzusammengehörigkeit und des Erforschens der individuellen, unbewussten Verarbeitungsmechanismen beim Eintauchen in einen unbekanntem kulturellen Kontext. In den darauffolgenden zwei Wochen erfolgte der Feldforschungsaufenthalt in Cachabri, Region Talamanca im Familienklan von Don Fausto Morales. Das Leben mit der Familie war strukturiert durch das gemeinsame Erzählen der Träume im konisch geformten Haus, auf Bribri Usure genannt. Der Austausch der Träume und die Praxis der Deutung öffneten eine Tür zur jeweils anderen Kultur. In der dritten Phase der Exkursion wurde Raum für die Reflexion über die Erlebnisse im Dorf gegeben und Zeit um sich nach den Strapazen der Feldforschung am Strand zu erholen. Die Traumseminare für die Studentengruppe unter der Leitung von Ursula Hauser und Assistenz von Alvaro Dobles wurden während des gesamten Aufenthaltes durchgeführt. Reich beladen mit Eindrücken, Traum- und Forschungstagebucheintragen, Photographien und Tonbandaufnahmen in den eigenen kulturellen Kontext und im Besonderen in die akademische Welt zurückgekehrt, befinden sich die Forscherinnen und Forscher in der nicht minder herausfordernden Phase das umfangreiche Datenmaterial auszuwerten und in wissenschaftlichen Arbeiten darzustellen. Regelmäßige Treffen und die von Jochen Bonz geleitete Deutungswerkstatt unterstützen den Prozess des Ordnen, Durcharbeitens und Verdauens dieser von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als äußerst intensiv beschriebenen Forschungserfahrung: das Erleben des „sozialen Todes“ (Erdheim) beim Eintauchen in einen unbekanntem kulturellen Kontext, die Flut von neuen Eindrücken, die Erfahrung der „Communitas“ (Turner) und die Irritation der Rückkehr in den eigenen kulturellen Kontext. Wie dieser Prozess aus Sicht Studierender der Psychotherapiewissenschaft analysiert und dargestellt werden kann, wird in verschiedenen wissenschaftlichen Abschlussarbeiten und einer Publikation gezeigt werden.

Dr. Kathrin Mörtl meldet ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Deutschland gefördertes Forschungsprojekt:

„Einmal Hackler - immer Hackler!“ :

In dieser Evaluationsstudie (9 Jahres Follow-Up einer Stresspräventionsmaßnahme im Betrieb, mixed-method Design) untersuchten wir das Phänomen Betriebskultur und psychische Gesundheit.



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

Unsere 50 Interviewpartner zeigten sich äußerst identifiziert mit Ihrer Funktion in dem internationalen Erzeugergroßbetrieb. Trotz steigendem Druck durch Produktivitätsindizes und generell wachsender Arbeitsunsicherheit, zeigten die Studienteilnehmer in der quantitativen Erhebung (Gesamterhebung n=94) eine gute Life-Work-Balance, und generell Arbeitszufriedenheit. In dem Betrieb, der auf Arbeiterebene immer noch lokal rekrutiert, arbeitet man immer noch von der Lehre bis zur Pension. Die qualitative Analyse der 50 Interviews zeigte, dass die Identifikation mit dem Betrieb, die bis in die Konstruktion der Familiengeschichten reicht, sehr hoch ist. Motivation, Verbindlichkeit, und Engagement ist großgeschrieben, führt mittlerweile aber zu Überkompensation und, langfristig, erhöhten Arbeitsausfällen oder chronischen Leiden. Während die Stärke und das Bindemittel zwischen Arbeitsanforderung und Gesundheit bislang die vertraute Kultur im Kontext lang bekannter Kollegen und Autoritäten im Betrieb war, finden sich unsere Mitarbeiter in einer kumulativ belastenden Arbeitswelt. War die Identifikation mit dem Betrieb bisher ein Protektionsfaktor („Gemeinsam beißen wir durch“) während temporärer Mehrbelastung, wird sie jetzt zu einer maladaptiven Copingstrategie („Ich kann meine Leute nicht im Stich lassen und gehe auch krank in die Arbeit“). Gesundheitsfördermaßnahmen machen aus Sicht der Teilnehmer Sinn, wirken aber nur wenn langfristig implementiert und im Bonussystem des Betriebs verankert, sodass die Teilnahme nicht zu Arbeitsversäumnis führt.

<http://forschung.sfu.ac.at/index.php/forschungsaktivitaten/forschungsprojekte-des-departments-psychotherapiewissenschaft/psychotherapie-und-gesellschaft-4/arbeit-und-gesundheit/einmal-hackler-immer-hackler/>

4 Publikationen

Die Liste der Publikationen dieses Jahres ist bereits erfreulich lang:

Bitte prüfen Sie die gelisteten Publikationen sämtlicher Jahre im Hinblick auf Vollständigkeit! Sollte eine Ihrer Publikationen, in der explizit eine SFU Affiliation von Ihnen angegeben wurde, nicht gelistet sein, teilen Sie dies bitte ehestmöglich an forschung@sfu.ac.at mit!

Die Listen der gemeldeten Publikationen (2010-2016) mit angegebener SFU-Affiliation von zumindest einem Autor finden Sie unter folgendem Link:

<http://forschung.sfu.ac.at/index.php/publikationen>

Liste Publikationen 2015: <http://forschung.sfu.ac.at/index.php/publikationen/publikationen-2015>

Liste Publikationen 2016: <http://forschung.sfu.ac.at/index.php/publikationen/publikationen-2016>



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

Publikationen 2016

David BECKER

Becker, D. (2016). Können Wahrheit und Gerechtigkeit heilen? Traumatheorie, Menschenrechtsdebatten und Praxismodelle. In J. Brunner, D. Stahl (Hrsg.), *Recht auf Wahrheit. Zur Genese eines neuen Menschenrechts*. Göttingen: Wallstein Verlag.

Becker., D. (2016). Notwendige interkulturelle Kompetenzen in einer Migrationsgesellschaft und in der Politik. In J. Matthis (Hrsg.), *Integration bewegt – Herausforderungen der Migrationsgesellschaft*. (S. 19-25). Frankfurt: Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main.

Becker, D. (2016). Die Gutmütigkeit des Afrikaners. Überlegungen zur Psychoanalyse aus postkolonialer Sicht. In J. Reichmayr (Hrsg.), *Ethnopschoanalyse revisited: Gegenübertragung in transkulturellen und postkolonialen Kontexten* (S.319-341). Gießen: Psychosozial Verlag.

Gerhard BURDA

Burda, G. (2016). Psychoanalyse der Erlösung. Religion – Ethik – Politik – Film. In B. Rieken (Hrsg.), *Reihe Psychotherapiewissenschaft in Forschung, Profession und Kultur*. Schriftenreihe der Sigmund-Freud-Privatuniversität, Bd. 15. Münster/New York: Waxmann.

Gabriele CASELLI

Marino, C., Vieno, A., Moss, A.C., Caselli, G., Nikčević, A.V., & Spada, M.M. (2016). Personality, motives and metacognitions as predictors of problematic Facebook Use in university students. *Personality and Individual Differences*, 101, 70–77. doi: [10.1016/j.paid.2016.05.053](https://doi.org/10.1016/j.paid.2016.05.053)

Sassaroli, S., Caselli, G., & Ruggiero, G.M. (2016). Un modello cognitivo clinico di accertamento e concettualizzazione del caso: Life themes and plans Implications of biased Beliefs: Elicitation and Treatment (LIBET). *Psicoterapia Cognitiva e Comportamentale*, 22 (2), 183-197.

Christiane EICHENBERG

Eichen-berg, C. & Zimmermann, P. (in Vorb.). *Einführung Psychotraumatologie*. München: UTB.

Hoefert, H.-W., Brähler, E. & Eichenberg, C. (Hrsg.) (in Vorb.). *Selbstbehandlung und Selbstmedikation – medizinische und psychologische Aspekte*. Göttingen: Hogrefe.

Eichenberg, C. & Hampl, S. (under review). „Altern auf dem Ego-trip“. Interpretation des Spielfilms „Giulias Verschwinden“. In B. Strauss & S. Philipp (Hrsg.), *Wilde Erdbeeren auf Wolke 9*. Heidelberg: Springer.

Brähler, E., Becker, L. & Eichenberg, C. (in Druck). Einflüsse von sozialen Persönlichkeitsmerkmalen bei der Selbstmedikation – Ergebnisse einer repräsentativen Befragung. In H.-W. Hoefert, E. Brähler & C. Eichenberg (Hrsg.), *Selbstbehandlung und Selbstmedikation – medizinische und psychologische Aspekte*. Göttingen: Hogrefe.

Eichenberg, C. & Auersperg, F. (in Druck). Selbstmedikation in Deutschland. In H.-W. Hoefert, E. Brähler & C. Eichenberg (Hrsg.), *Selbstbehandlung und Selbstmedikation – medizinische und psychologische Aspekte*. Göttingen: Hogrefe.

- Eichenberg, C. & Hübner, L. (in Druck). Selbstbehandlung mit OTC-Präparaten und Internetnutzung. In H.-W. Hoefert, E. Brähler & C. Eichenberg (Hrsg.), *Selbstbehandlung und Selbstmedikation – medizinische und psychologische Aspekte*. Göttingen: Hogrefe.
- Eichenberg, C. & Hübner, L. (in Druck). Selbstbehandlung mit Ratgeberliteratur. In H.-W. Hoefert, E. Brähler & C. Eichenberg (Hrsg.), *Selbstbehandlung und Selbstmedikation – medizinische und psychologische Aspekte*. Göttingen: Hogrefe.
- Eichenberg, C., Klaps, A. & Auersperg, F. (in Druck). Virtuelle Selbsthilfegruppen. In H.-W. Hoefert, E. Brähler & C. Eichenberg (Hrsg.), *Selbstbehandlung und Selbstmedikation – medizinische und psychologische Aspekte*. Göttingen: Hogrefe.
- Eichenberg, C. & Schott, M. (in Druck). Internethilfen zur Selbstbehandlung. In H.-W. Hoefert, E. Brähler & C. Eichenberg (Hrsg.), *Selbstbehandlung und Selbstmedikation – medizinische und psychologische Aspekte*. Göttingen: Hogrefe.
- Aden, J., Eichenberg, C., Brähler, E. & Bauer, J. (under review). *Soziodemografische, soziale und psychopathologische Faktoren des emotionalen Weinens: Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung*.
- Eichenberg, C., Dyba, J. & Schott, M. (2016). Bindungsstile, Nutzungsmotive und Internetsucht. Attachment Style, Motives for Use and Internet Addiction. *Psychiatrische Praxis*. doi:[10.1055/s-0041-110025](https://doi.org/10.1055/s-0041-110025)
- Eichenberg, C., Grabmayer, G. & Green, N. (2016). Acceptance of serious games in psychotherapy: An inquiry into the stance of therapists and patients. *Telemedicine and e-Health* 22(11). April 2016, ahead of print. doi:[10.1089/tmj.2016.0001](https://doi.org/10.1089/tmj.2016.0001)
- Eichenberg, C. & Schott, M. (under review). *Cyberchondria- Use of online health services in hypochondriacs compared to non-hypochondriacs*.
- Huss, J. & Eichenberg, C. (in Druck). Psychotraumatologische Abwehrstrategien in der journalistischen Berichterstattung am Beispiel des 11. September: Konsequenzen für Betroffene und die öffentliche Wahrnehmung von psychischen Störungen. *Psychotherapie – Psychosomatik – Medizinische Psychologie*.
- Ehlers, N. & Eichenberg, C. (under review). „Wenn hungern sportlich ist ...“ *Anorexia athletica aus der Perspektive von TrainerInnen im Leistungssport*.
- Eichenberg, C. & Aden, J. (under review). *Psychosoziale Beratung im Zeitalter des Web2.0: Angebot und Nachfrage von Beratungseinrichtungen auf Facebook*.
- Eichenberg, C. & Schott, M. (under review). *Serious Games: Benefits and Application Areas for Psychotherapy and Psychosomatic Rehabilitation*.
- Eichenberg, C. (under review). *Do patients look up their therapists online? An exploratory study among patients in psychotherapy*.
- Eichenberg, C., Plischke, A. & Schonauer, K. (under review). *Studienzufriedenheit im Fach Psychologie: Konsequenzen für ein Direktstudium der Psychotherapie*.
- Eichenberg, C. & Hübner, L. (in Druck). Selbstmedikation, Gesundheit und Internetbestellung: Eine Online-Befragung. *Gesundheitswesen*.



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

- Eichenberg, C., Aden, J., Brähler, E., Decker, O. & Stöbel-Richter, Y. (2016). *Internet Usage and Depression: Implications for the Development and Implementation of E-Mental-Health-Programs*, 1, 51–59.
- Eichenberg, C. & Herzberg, P.Y. (2016). Do Therapists Google Their Patients? A Survey Among Psychotherapists. *J Med Internet Res*, 18 (1):e3. DOI: [10.2196/jmir.4306](https://doi.org/10.2196/jmir.4306).
- Eichenberg, C. & Küsel, C. (in Druck). E-Mental Health: Erkenntnisse über Wirkmechanismen fehlen noch. *Deutsches Ärzteblatt, Ausgabe PP*.
- Eichenberg, C. & Küsel, C. (in Druck). Zur Wirksamkeit von Online-Beratung und Online-Psychotherapie. *Resonanzen*.
- Eichenberg, C. (im Druck). Rezension zu K. Wölfling et al. – Computerspiel- und Internetsucht: Ein kognitiv-behaviorales Behandlungsmanual. *Psychotherapeut*.
- Huss, J. & Eichenberg, C. (2016). Psychotraumatologische Abwehrstrategien in der journalistischen Berichterstattung am Beispiel des 11. September: Konsequenzen für Betroffene und die öffentliche Wahrnehmung von psychischen Störungen. *Psychotherapie – Psychosomatik – Medizinische Psychologie*, 2, 74–81.

Jutta FIEGL

- Fiegl, J. (2016). Empirische Untersuchung zum Direktstudium Psychotherapie. Forschungsergebnisse zur Eignung und zum Ausbildungsverlauf aus der Perspektive von Studierenden und Experten. In B. Rieken (Hrsg.), *Reihe Psychotherapiewissenschaft in Forschung, Profession und Kultur. Schriftenreihe der Sigmund-Freud-Privatuniversität*, Bd. 14. Münster/New York: Waxmann.
- Fiegl, J. (2016). Psychische Dynamiken in der Reproduktionsmedizin und Beratungsansätze bei Kinderwunschpaaren. In B. Wimmer-Puchinger, K. Gutierrez-Lobos & A. Riecher-Rössler (Hrsg), *Irrsinnig weiblich – Psychische Krisen im Frauenleben (197-207)*. Heidelberg: Springer.

Omar C. G. GELO

- Gelo, O. C. G., & Salvatore S. (in prep.). The analysis of change in psychotherapy: Problematic assumptions and contrasting views.
- Gelo, O. C. G., & Salvatore, S. (in prep.). Dynamic systems approach to the psychotherapeutic process: An empirical review.
- Gennaro, S., Gelo, O. C. G., & Salvatore S (in prep.). A systematic quantitative review of psychotherapy research literature: A computer-assisted approach.
- Tonti, M., Gelo, O. C. G., & Mergenthaler, E. (submitted). Rate of speech and emotional-cognitive regulation in psychotherapy within the therapeutic process: A pilot study. *Counselling and Psychotherapy Research*.
- Gelo, O. C. G., Ciavolino, E., Leopizzi, F., & Pascual-Leone, A. (in prep.). Verbal pattern formation/meaning-making and treatment outcome in experiential therapy for depression.
- Gelo O. C. G., Auletta, A., Manzo, S., & Gennaro, A. (submitted). Aspetti teorico-metodologici e analisi dei dati nella ricerca in psicoterapia. PARTE II [Theoretical, methodological and data analytical issues in



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

psychotherapy research: Part II]. *Giornale Italiano di Psicologia*. Dourdouma, A., Gelo O. C. G., & Moertl, K. (submitted). Change in systemic-family therapy. A qualitative study. *Journal of Counseling Psychology*.

Gelo, O. C. G. (submitted). Psicoterapia e teoria dei sistemi dinamici [Psychotherapy and dynamic systems theory]. In S. Blasi (Ed.), *Epistemologia e metodologia in psicologia clinica [Epistemology and methodology of clinical psychology]*. Milano: Raffaello Cortina Editore.

Gelo, O. C. G., & Salvatore, S. (in print). A dynamic systems approach to the psychotherapeutic process: A meta-theoretical framework for studying clinical change processes. *Journal of Counseling Psychology*.

Gelo, O. C. G., Ziglio, R., Armenio, S., Fattori, F., & Pozzi, M. (2016). Social representation of therapeutic relationship among cognitive-behavioral psychotherapists. *Journal of Counseling Psychology*, 63(1), 42–56. doi: [10.1037/cou0000104](https://doi.org/10.1037/cou0000104)

Kurt GREINER

Greiner, K. (2016). Im Labor des Verfremdens. Der Konstruktive Realismus (CR) an der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien (SFU). In N. Holzenthal (Hrsg.), *Constructing Reality/Realität konstruierend. Festschrift in Honor of Prof. Dr. Friedrich Wallner in Celebration of his 70th Birthday*. (S. 13-21). Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag.

Christine KORISCHEK

Korischek, C. (2016). Das ungeöffnete Paket. Einblicke in den Paul Parin Nachlass. In J. Reichmayr (Hrsg.), *Ethnopschoanalyse revisited: Gegenübertragung in transkulturellen und postkolonialen Kontexten* (S.499-505). Gießen: Psychosozial Verlag.

Vincent KRENN

Krenn, V., Perino, G., Krenn, VT., Wienert, S., Saberi, D., Hügler, T., ...Huber, M. (2016). Histopathologische Diagnostik von Gelenkendoprothesenassoziierten Erkrankungen. *Der Hautarzt*, 67, 365-372.

Dominik MIHALITS

Mihalits, D. (2016). Cultural Psychology und Ethnopschoanalyse. In J. Reichmayr (Hrsg.), *Ethnopschoanalyse revisited: Gegenübertragung in transkulturellen und postkolonialen Kontexten*. (S.431-438). Gießen: Psychosozial Verlag.

Katharina OHANA

Ohana, K. (2016). Keiner kann anders, als er ist: Deshalb müssen wir freier werden. Willensfreiheit zwischen Wiederholungszwang und eurobiologischem Determinismus. In B. Rieken (Hrsg.), *Reihe Psychotherapiewissenschaft in Forschung, Profession und Kultur*. Schriftenreihe der Sigmund-Freud-Privatuniversität, Bd. 13. Münster/New York: Waxmann.

Johannes REICHMAYR

Reichmayr, J. (2016). *Ethnopschoanalyse revisited: Gegenübertragung in transkulturellen und postkolonialen Kontexten*. Gießen: Psychosozial Verlag.



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

Reichmayr, J. (2016). Psychoanalytische Ethnologie und Ethnopschoanalyse. Überblick und Entwicklung 2000-2015. In J. Reichmayr (Hrsg.), *Ethnopschoanalyse revisited: Gegenübertragung in transkulturellen und postkolonialen Kontexten*. Gießen: Psychosozial Verlag.

Reichmayr, J. (2016). Bibliographie zur Ethnopschoanalyse und psychoanalytischen Ethnologie 2000 bis 2015. In J. Reichmayr (Hrsg.), *Ethnopschoanalyse revisited: Gegenübertragung in transkulturellen und postkolonialen Kontexten*. (S.573-614). Gießen: Psychosozial Verlag.

Bernd RIEKEN

Rieken, B. (2016). Ethnopschoanalyse und Gegenübertragung im Kontext der Volkskunde/Europäischen Ethnologie. In J. Reichmayr (Hrsg.), *Ethnopschoanalyse revisited: Gegenübertragung in transkulturellen und postkolonialen Kontexten* (S. 390-407). Gießen: Psychosozial Verlag.

Volker TSCHUSCHKE

Koemeda-Lutz, M., Cramer, A., Schulthess, P., Von Wyl, A., & Tschuschke, V. (2016). Specificity and Pace Variability of Therapists' Interventions under Naturalistic Conditions. *International Journal of Psychotherapy* 20(1), 19-51.

March, S., Kuwert, P., Freiburger, H. J., Tschuschke, V., & Klauer, T. (2016). Muster früher Traumatisierung und die Effekte stationärer Psychotherapie. *Psychotherapeut* 61(3), 208-215.
doi: [10.1007/s00278-016-0102-7](https://doi.org/10.1007/s00278-016-0102-7)

Meldung Kongressteilnahmen

Bitte, Kongressteilnahmen von SFU-Mitarbeitern an forschung@sfu.ac.at zu melden. Diese Meldungen werden für den kommenden Jahresbericht unbedingt benötigt. Vielen Dank!

5 Bibliothek

Dr. Michael Reichmayr hat im März 2016 unten stehende Nachricht versendet, die ich zur Erinnerung hier wiederholen möchte:

„Gute Nachrichten aus der SFU-Bibliothek:

Unter dem Link <http://ezb.uni-regensburg.de/fl.phtml?bibid=SFU> steht uns ab sofort die „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) von allen SFU-Rechnern am Campus Prater zur Verfügung (auch in einer englischen Version). Die EZB ist ein Service zur effektiven Nutzung wissenschaftlicher Volltextzeitschriften im Internet. Sie bietet einen schnellen, strukturierten und einheitlichen Zugang zu wissenschaftlichen Volltextzeitschriften. Sie umfasst insgesamt 84.773 Titel zu allen Fachgebieten, zum Fachgebiet „Psychologie“ derzeit 1.996 Titel, darunter die von der SFU abonnierten (E-) Zeitschriften.



Sigmund Freud
Privat Universität
Wien Paris Berlin
Milano Linz
Ljubljana

Der direkte Link zum Fachgebiet „Psychologie“ lautet:

<http://ezb.uni-regensburg.de/fl.phtml?bibid=SFU&colors=7&lang=de¬ation=CL-CZ>

N.B. Ab Herbst 2016 werden auch ALLE in der SFU-Bibliothek befindlichen PRINT-Zeitschriften in der EZB erfasst und zu finden sein!

Der Link

http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/fachliste.php?bib_id=sfu&lett=l&colors=&ocolors=

führt (ebenfalls von allen Computern am Campus Prater) zum „Datenbank-Infosystem“ (DBIS)

Der Link

http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/dbliste.php?bib_id=sfu&colors=3&ocolors=40&lett=f&gebiete=22

führt direkt zum Fachbereich „Psychologie“ und damit direkt zu den über EBSCO für die SFU lizenzierten Datenbanken. Von hier aus ist ein direkter Zugriff auf die EBSCO-Ressourcen möglich. Der Zugang über das bisherige ebSCO-host-Log-In bleibt natürlich parallel bestehen.“